

Angebote und Fortbildungen für weiterführende und berufsbildende Schulen

Über das PETZE-Institut für Gewaltprävention

Der Schutz von Schüler*innen vor sexuellem Missbrauch und sexualisierter Gewalt ist zentrales Anliegen des PETZE-Instituts für Gewaltprävention. Wir qualifizieren alle in Schulen tätigen Fachkräfte. Darüber hinaus verleihen wir interaktive Präventions-Ausstellungen für Grund-, Förder- und weiterführende Schulen. Durch ein praxisnahes begleitendes Rahmenprogramm zu unseren Ausstellungen bieten wir Fachkräften die Möglichkeit, Prävention nachhaltig in ihrer Schule zu implementieren.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website: www.petze-institut.de.



Das PETZE-Institut wird unter anderem vom schleswig-holsteinischen Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur gefördert. Eine bestimmte Anzahl von Fortbildungsveranstaltungen kann daher in Schleswig-Holstein gegen eine geringere Gebühr gebucht werden. Melden Sie sich frühzeitig, um eine Fortbildung aus dem geförderten Kontingent zu erhalten.



Schleswig-Holstein
Ministerium für Allgemeine und
Berufliche Bildung, Wissenschaft,
Forschung und Kultur

Interaktive Präventions-Ausstellungen

→ Informationen, Zielgruppen & Verleihbedingungen

[> Seite 2](#)

Angebote für Schulentwicklungsstage / Inhouse-Fortbildungen

→ Fortbildungen für Fachkräfte an weiterführenden und berufsbildenden Schulen

[> Seite 3](#)



Partizipation im Schutzkonzeptprozess

→ Gemeinsam mit Schüler*innen den Schutz an Ihrer Schule gestalten

[> Seite 5](#)

Weitere Workshop-Angebote

→ für Schüler*innen ab der 8. Klasse

[> Seite 6](#)

Inhalte und Ziele der Fortbildungsangebote

[> Seite 7](#)

Petze

©PETZE-Institut |
Illustrationen: Hannah Opitz

Interaktive Präventions- Ausstellungen

Unsere ausleihbaren interaktiven Ausstellungen ermöglichen ein zielgruppengerechtes Arbeiten. Das Thema wird altersangemessen, spielerisch und erlebnisorientiert vermittelt. Die Ausstellungen kommen zu Ihnen in die Schule. Innerhalb von Schleswig-Holstein bieten wir begleitend eine 3½-stündige Fachkräftefortbildung und eine Einführung in die Ausstellung an Ihrer Schule an.

Verleihbedingungen und Informationen zu den Ausstellungen finden Sie auf unserer Webseite: www.petze-institut.de

Ihre Ansprechpartnerin:
Susanne Kath
0431 - 92333
susanne.kath@petze-kiel.de
www.petze-institut.de

Petze

PETZE-Institut für
Gewaltprävention
gemeinnützige GmbH

ECHT FAIR!

→ Prävention von (häuslicher) Gewalt
für Kinder und Jugendliche ab der
5. Klasse

ECHT KRASS!

→ Prävention von sexualisierter
Gewalt für Jugendliche ab der
8. Klasse



Angebote für Schulentwicklungsstage / Inhouse-Fortbildungen

für Leitungskräfte, Lehrkräfte, Schulsozialarbeitende, Eltern und Sorgeberechtigte

In der Regel werden Fortbildungen als Inhouse-Veranstaltungen geplant, wir können sie aber auch online durchführen. Ab einer Kollegiumsgröße von mehr als 25 Personen kommen wir mit zwei oder mehr Referent*innen. Dementsprechend erhöhen sich die Kosten. Die Fortbildungsinhalte können an Ihre Bedarfe angepasst werden – sprechen Sie uns gerne an!
Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website: www.petze-institut.de.

Wir unterstützen Sie gern und stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite:

Petze

PETZE-Institut für Gewaltprävention gemeinnützige GmbH

0431-92333

fortbildung@petze-kiel.de

www.petze-institut.de



Thema und Zeit	Zielgruppe	mit Förderung ¹	ohne Förderung	Info
Wir wissen Bescheid! – Basis-Sensibilisierung zur Prävention von sexualisierter Gewalt in unserer Schule 7 Std. (inkl. Pausen – oder in zwei Teilen á 3½ Std.)	das gesamte Kollegium – inkl. der Verwaltung, dem Schulleitungsteam und Schulsozialarbeit	525,00€ ² zzgl. Fahrt- u. ggf. Übernachtungskosten	1.320,00€ ² zzgl. Fahrt- u. ggf. Übernachtungskosten	→
„Ich höre dir zu“ – Gesprächsführung bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt 3 ½ Std. oder 7 Std. (inkl. Pausen)	alle interessierten Fachkräfte an der Schule, Voraussetzung: Basis-Sensibilisierung oder eine vergleichbare Fortbildung	367,50€ ² / 525,00€ ² zzgl. Fahrt- u. ggf. Übernachtungskosten	790,00€ ² / 1.580,00€ ² zzgl. Fahrt- u. ggf. Übernachtungskosten	→
Verbieten ist verboten! – Doch wie können wir dann Schüler*innen vor Cybergrooming schützen? 3½ Std. (inkl. Pausen)	Fachkräfte, die mit Schüler*innen ab der 5.–8. Klassenstufe arbeiten	367,50€ ² zzgl. Fahrt- u. ggf. Übernachtungskosten	790,00€ ² zzgl. Fahrt- u. ggf. Übernachtungskosten	→
Können wir das stoppen? – Mediatisierte sexualisierte Gewalt unter Jugendlichen 7 Std. (inkl. Pausen – oder in zwei Teilen á 3½ Std.)	Fachkräfte, die mit Schüler*innen ab der 5. Klassenstufe arbeiten	525,00€ ² zzgl. Fahrt- u. ggf. Übernachtungskosten	1.320,00€ ² zzgl. Fahrt- u. ggf. Übernachtungskosten	→

¹Begrenztes Kontingent – Melden Sie sich frühzeitig an, um eine geförderte Fortbildung buchen zu können.

²Ab einer Teilnehmendenzahl von 25 Personen werden zwei Fortbildungsreferent*innen die Veranstaltung durchführen. Dementsprechend erhöhen sich die Kosten.

³Unabhängig von der Teilnehmendenzahl wird dieser Workshop grundsätzlich mit mindestens zwei Fortbildungsreferent*innen durchgeführt. Ab einer Teilnehmendenzahl von mehr als 50 Personen kommen weitere Referent*innen hinzu. Dementsprechend erhöhen sich die Kosten.

Alle Preise inkl. 7% MwSt.

Angebote für Schulentwicklungsstage / Inhouse-Fortbildungen

für Leitungskräfte, Lehrkräfte, Schulsozialarbeitende, Eltern und Sorgeberechtigte

Thema und Zeit	Zielgruppe	mit Förderung ¹	ohne Förderung	Info
ECHT geschützt! – Wie gelingt der Einstieg in Ihren Schutzkonzeptprozess? 1½ Std.	das für Entwicklung und Umsetzung des Schutzkonzeptprozesses verantwortliche Team sowie Schulleitung und Schulsozialarbeit (5-10 Personen)	288,75€² zzgl. Fahrt- u. ggf. Übernachtungskosten	530,00€² zzgl. Fahrt- u. ggf. Übernachtungskosten	→
Keine Schule fängt bei Null an – Potenziale identifizieren, Risiken erkennen und minimieren: Wie kann eine Potenzial- und Risikoanalyse an unserer Schule gelingen? 1½ Std.	das für Entwicklung und Umsetzung des Schutzkonzeptprozesses verantwortliche Team sowie Schulleitung und Schulsozialarbeit (5-10 Personen)	288,75€² zzgl. Fahrt- u. ggf. Übernachtungskosten	530,00€² zzgl. Fahrt- u. ggf. Übernachtungskosten	→
Grenzen sind für alle gleich!? Gegen die strategische Anbahnung von sexualisierter Gewalt – der Verhaltenskodex in einem Schutzkonzept 3 ½ Std. oder 7 Std. (inkl. Pausen)	das gesamte Kollegium – inkl. der Verwaltung, dem Schulleitungsteam und Schulsozialarbeit	735,00€ / 1.050,00€³ zzgl. Fahrt- u. ggf. Übernachtungskosten	1.580,00€ / 2.640,00€³ zzgl. Fahrt- u. ggf. Übernachtungskosten	→

Wir sind für dich da! Wie Eltern und Sorgeberechtigte schützen können <i>Informationsabend, 2 Std. (inkl. Pausen)</i>	Eltern und Sorgeberechtigte	/	375,00€² zzgl. Fahrt- u. ggf. Übernachtungskosten	→
--	-----------------------------	---	--	---

¹ Begrenztes Kontingent – Melden Sie sich frühzeitig an, um eine geförderte Fortbildung buchen zu können.

² Ab einer Teilnehmendenzahl von 25 Personen werden zwei Fortbildungsreferent*innen die Veranstaltung durchführen. Dementsprechend erhöhen sich die Kosten.

Alle Preise inkl. 7% MwSt.

Partizipation im Schutzkonzept- prozess

Gemeinsam mit Schüler*innen den Schutz an Ihrer Schule gestalten¹

Diese beiden Workshops bieten die Möglichkeit, Schüler*innen aktiv in die Entwicklung eines Schutzkonzeptes an Ihrer Schule einzubeziehen und somit einen Einblick der Schüler*innen-perspektive auf den Schulalltag zu ermöglichen. Gemeinsam mit Ihren Schüler*innen erarbeiten wir eine fundierte Risiko- und Potenzialanalyse und unterstützen bei der Entwicklung eines verbindlichen Verhaltenskodex für die Fachkräfte Ihrer Einrichtung. Durch die aktive Einbindung der Schüler*innen wird deren Bewusstsein für Risiken und Potenziale geschärft, und ihre Fähigkeit gefördert, nachhaltige Schutzmaßnahmen mitzugestalten und umzusetzen.

**Wir unterstützen Sie gern und stehen Ihnen
mit Rat und Tat zur Seite:**

Petze
PETZE-Institut für
Gewaltprävention
gemeinnützige GmbH

0431-92333
fortbildung@petze-kiel.de
www.petze-institut.de



Thema und Zeit	Zielgruppe	Preise	Info
„Wir reden mit!“ Eine Risiko- und Potenzialanalyse mit Schüler*innen ermöglichen ca. 4 Std. (aufgeteilt auf zwei Termine)	Schüler*innen ab Klasse 5, Expert*innenzirkel aus Schüler*innen der betreffenden Jahrgänge, Steuerungsgruppe	1410,50€ ² zzgl. Fahrt- u. ggf. Übernachtungskosten	→
„Unsere Meinung zählt!“ Den Verhaltenskodex partizipativ mit Schüler*innen erarbeiten ca. 7 Std. (aufgeteilt auf zwei Termine) → nur zusammen mit „Grenzen sind für alle gleich?“ buchbar	Expert*innenzirkel aus Schüler*innen der betreffenden Jahrgänge (ab Klasse 5)	1590,00€ ² zzgl. Fahrt- u. ggf. Übernachtungskosten	→

¹ Unsere Angebote für Schulklassen sind von unserer Förderung ausgenommen. Daher gelten die regulären Preise des PETZE-Instituts. Oftmals gibt es jedoch zusätzlich Fördertöpfe, auf die Sie zurückgreifen können. Sprechen Sie uns gerne diesbezüglich an.

Alle Preise inkl. 7% MwSt.

² Ab einer Teilnehmendenzahl von 25 Personen werden zwei Fortbildungsreferent*innen die Veranstaltung durchführen. Dementsprechend erhöhen sich die Kosten.

Weitere Workshop-Angebote für Schüler*innen¹

ab der Jahrgangsstufe 8

Alle Workshop-Angebote für Schüler*innen werden obligatorisch im Voraus durch die Fortbildung „Harmloser Spaß oder über die Stränge geschlagen?“ für ihre erwachsenen pädagogischen Fach- und Lehrkräfte ergänzt.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website: www.petze-institut.de.

Wir unterstützen Sie gern und stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite:

Petze

PETZE-Institut für
Gewaltprävention
gemeinnützige GmbH

0431-92333
fortbildung@petze-kiel.de
www.petze-institut.de

Thema	Inhalte	mit Förderung ²	ohne Förderung	Info
Harmloser Spaß oder über die Stränge geschlagen? – Sexualisierte Gewalt unter Jugendlichen und wie wir als Fachkräfte hinschauen können 3½ Std. oder 7 Std. (inkl. Pausen)	Grundlagen zu sexualisierter Gewalt unter Jugendlichen, Risikofaktoren, Die Rolle der Peergroup (Bystander), Kurzeinführung in Interventionsverfahren	367,50€ ³ / 525,00€ ³ zzgl. Fahrt- kosten 0,50 €/km	790,00€ ³ / 1.320,00€ ³ zzgl. Fahrt- kosten (auf Anfrage)	→
+				
Ich bin „lost“! – Sexuelle Grenzverletzungen und Gewalt mittels digitaler Medien 3½ Std. (inkl. Pausen)	Chancen und Risiken im World Wide Web, Cybergrooming, Unterstützungsmöglichkeiten bei negativen Erfahrungen		790,00€ ⁴ zzgl. Fahrt- kosten (auf Anfrage)	→
Mein Körper gehört mir! – Konsens unter Jugendlichen 3½ Std. (inkl. Pausen)	Unabsichtliche und absichtliche Grenzverletzungen, Respektvoller Umgang miteinander und Regeln, Auf die eigenen Gefühle vertrauen		790,00€ ⁴ zzgl. Fahrt- kosten (auf Anfrage)	→
Alle gleich, alle anders! – Bagatellisierung von Ausgrenzungs- und Gewalt-erfahrungen 3½ Std. (inkl. Pausen)	Grundlagen zu Ausgrenzungs- und Gewalterfahrungen, Handlungsstrategien, Kommunikationsstrategien		790,00€ ⁴ zzgl. Fahrt- kosten (auf Anfrage)	→

¹ Unsere Angebote für Schulklassen sind von unserer Förderung ausgenommen. Daher gelten die regulären Preise des PETZE-Instituts. Oftmals gibt es jedoch zusätzlich Fördertöpfe, auf die Sie zurückgreifen können. Sprechen Sie uns gerne diesbezüglich an.

² Begrenztes Kontingent – Melden Sie sich frühzeitig an, um eine geförderte Fortbildung buchen zu können.

³ Ab einer Teilnehmendenzahl von 25 Personen werden zwei Fortbildungsreferent*innen die Veranstaltung durchführen. Dementsprechend erhöhen sich die Kosten.

⁴ Ab einer Teilnehmendenzahl von 11 Personen werden zwei Fortbildungsreferent*innen die Veranstaltung durchführen. Dementsprechend erhöhen sich die Kosten.

Alle Preise inkl. 7% MwSt.

**Inhalte und Ziele der
Fortbildungsangebote:**
**Angebote für
Schulent-
wicklungstage /
Inhouse-
Fortbildungen**

für Leitungskräfte, Lehrkräfte, Schulsozial-
arbeitende, Eltern und Sorgeberechtigte



Wir wissen Bescheid
Basis-Sensibilisierung zur
Prävention von sexualisierter
Gewalt in unserer Schule

Inhalte:

- Zahlen, Daten, Fakten und Definitionen zu sexuellem Missbrauch und sexualisierter Gewalt
- sexualisierte Gewalt und Schule
- Bausteine und Prozessablauf Schutzkonzept
- Prävention von sexualisierter Gewalt in der Schule
- Täter*innen-Strategien und Risikofaktoren
- Nähe und Distanz

Ziele:

Wissen schafft Handlungssicherheit!
Wie kann Ihre Schule zu einem möglichst schützenden Ort werden, an dem das Risiko für sexuelle Grenzverletzungen und sexualisierte Gewalt minimiert wird? Dazu gehört u. a. einzuüben, wie ein Erstgespräch mit ggf. betroffenen Schüler*innen stattfinden kann und wie eine gewaltpräventive Kultur der Achtsamkeit an ihrer Schule gezielt gefördert wird. Wir empfehlen diese Fortbildung allen Kollegien als Auftaktveranstaltung im Rahmen eines Schutzkonzeptprozesses für alle an Ihrer Schule tätigen Personen.



„Ich höre dir zu“

Gesprächsführung bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt

Inhalte:

- Handlungssicherheit gewinnen:
Wie erkenne ich Belastungen und leite passende Hilfsangebote ein?
- Wie beginne ich ein Gespräch, wenn ich mir Sorgen um eine*n Schüler*in mache?
- Wie reagiere ich angemessen, wenn sich mir ein*e Schüler*in anvertraut?
- Die eigene Rolle und Haltung: Wie schaffe ich Raum für mögliche Gespräche?
- Praktische Übungen zur Vorbereitung auf reale Gesprächssituationen
- Kinder- und Jugendschutz ist Teamarbeit:
Wo finde ich Unterstützung und wie arbeite ich mit Fachstellen zusammen?

Ziele:

Viele Betroffene von sexualisierter Gewalt berichten, dass sie als Kinder niemanden hatten, dem sie sich anvertrauen konnten. Das wollen wir ändern!

Kinder und Jugendliche besser vor sexualisierter Gewalt zu schützen bedeutet auch, ihnen geeignete Ansprechpersonen zu sein.

Diese Fortbildung bereitet Lehr- und Fachkräfte darauf vor, ein erstes Ansprechen im Verdachtsfall möglich zu machen. Wir wollen praxisnahe Methoden vermitteln, um Ängste abzubauen und Handlungssicherheit zu schaffen.



Wie kann ich angemessen auf Gesprächsge-
suche von Schüler*innen eingehen? Wie leite ich
ein Gespräch zur Abklärung möglicher Belas-
tungen? Und wie kann ich mich selbst in diesem
Prozess unterstützen lassen?

Denn: Kinder- und Jugendschutz ist keine Ein-
zelaufgabe – es ist wichtig, sich auch Hilfe
zu holen und im Team zusammenzuarbeiten.
Gemeinsam erarbeiten wir Strategien, um Kinder
und Jugendliche im Kinderschutz wirksam zu
unterstützen.

Verbieten ist verboten!

Doch wie können wir dann Schüler*innen vor Cyber-grooming schützen?

Inhalte:

- Grundlagenwissen zu sexualisierter Gewalt mittels digitalem Medieneinsatz
- Täter*innen-Strategien im Internet
- Betroffenheit und Internetnutzung von Kindern, Medienkompetenz
- Prävention und Intervention: Was kann konkret im Alltag umgesetzt werden?

Ziele:

Viele junge Menschen – aber auch Erwachsene – können die Gefahren im Netz im Zusammenhang mit digitaler Gewalt und Kindesmissbrauchsdarstellungen nicht angemessen einschätzen. Schulen spielen an dieser Stelle eine entscheidende Rolle, um Kinder und Jugendliche vor den potenziellen Gefahren des digitalen Raumes zu schützen.

Der Workshop soll Fakten und Hintergrundinformationen vermitteln, damit Lehrkräfte die Gefahren im Netz möglichst gut einschätzen und verstehen können. Ziel ist es, Unsicherheiten abzubauen und Ideen aufzuzeigen, wie jungen Menschen bereits im schulischen Umfeld ein sicherer Umgang mit digitalen Medien vermittelt werden kann. Sie lernen dadurch, die Chancen und Potenziale des Internets sicher zu nutzen und werden gleichzeitig vor den möglichen Risiken geschützt.

Können wir das stoppen?

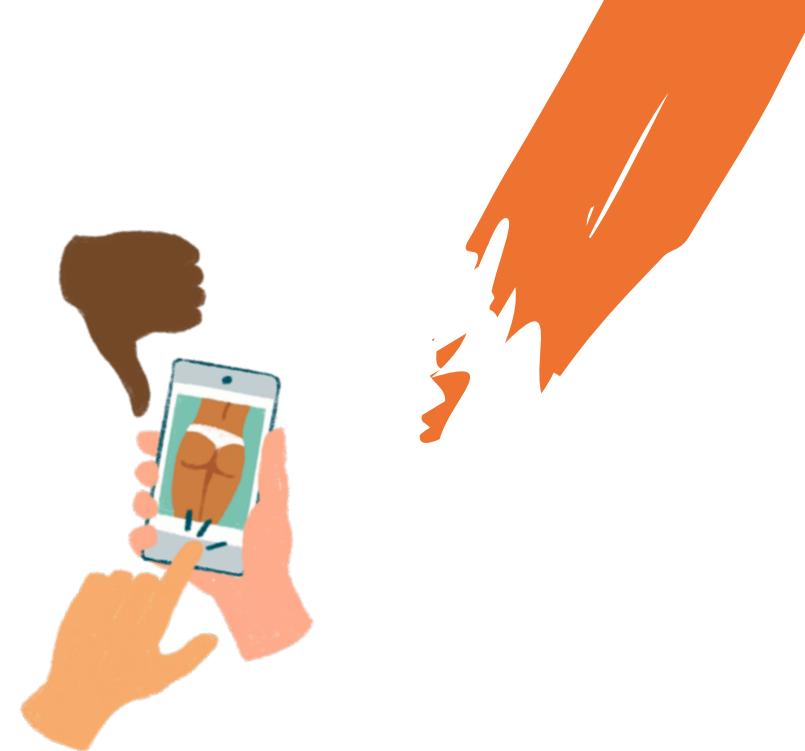
Mediatisierte sexualisierte Gewalt unter Jugendlichen

Inhalte:

- Zahlen, Daten, Fakten zu mediatisierter sexualisierter Gewalt
- Definition und Formen mediatisierter sexualisierter Gewalt
- Rechtliche Grundlagen
- Pädagogisches Handeln und professionelle Haltung
- Handlungsempfehlungen

Ziele:

Die schier unendliche Auswahl an Möglichkeiten des Internets haben Jugendliche schon lange für sich entdeckt: Im Alter von 16–18 Jahren verbringen Jugendliche durchschnittlich 63,7 Stunden pro Woche online (vgl. Postbank Digitalstudie 2023). Doch hinter den vielfältigen Angeboten des Internets verbergen sich auch Schattenseiten: Intime Aufnahmen werden ungefragt erstellt und gegen den Willen der abgebildeten Person weitergeleitet, während sich pornografisches Material über den Klassen-Chat verbreitet. Aus Scham und Schuldgefühlen sprechen viele der betroffenen Jugendlichen nicht über die Thematik oder fühlen sich machtlos, gegen digitale Gewalt vorzugehen.



Gleichzeitig stehen viele Lehrkräfte der Situation hilflos gegenüber. Sie wissen nicht, wie sie Betroffene schützen können und digitale Gewalt unter ihren Schüler*innen aufhalten sollen. Diese Veranstaltung informiert, gibt Sicherheit bietet Raum für Diskussionen.



ECHT geschützt!

Wie gelingt der Einstieg in den Schutzkonzeptprozess?

Inhalte:

- sexualisierte Gewalt in Schule
- Bausteine und Prozessablauf eines Schutzkonzeptes gegen sexualisierte Gewalt für Ihre Schule

Ziele:

Ein Gewaltschutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt, das in einem Schrank steht, bietet keinen Schutz. Vielmehr geht es um die Haltung in der Institution, um gelebten Gewaltschutz und eine Kultur der Achtsamkeit. Wie kann Ihre Schule diesen gelebten Gewaltschutz erreichen, was ist eine Risiko- und Potenzialanalyse und welche Best-Practice-Beispiele gibt es? Welche Empfehlungen haben wir zur Beteiligung von Schüler*innen, Eltern und Sorgeberechtigten sowie dem Kollegium? Im Anschluss an dieses 90-minütige Format wird es Ihnen leichter von der Hand gehen, den Prozess in Handlungsschritte für Ihre Schule herunterzubrechen und einen Zeit- und Handlungsplan zu erstellen.

Keine Schule fängt bei Null an!

Potenzziale identifizieren, Risiken erkennen und minimieren:
Wie kann eine Potenzial- und Risikoanalyse an unserer Schule gelingen?

Inhalte:

- Täter*innen-Strategien zur Ausübung sexualisierter Gewalt
- Macht im pädagogischen Kontext
- Durchführung einer Risiko- und Potenzialanalyse: Rahmen, Organisation und Einbettung im Schulalltag
- Ziele einer Analyse und Einbeziehung von Gremien
- Stufen der Partizipation

Ziele:

In diesem Workshop widmen wir uns den Herausforderungen und Gelingensbedingungen einer effektiven Potenzial- und Risikoanalyse im Rahmen von Schutzkonzepten gegen sexualisierte Gewalt an Schulen. Wir erkunden gemeinsam, warum keine Schule bei Null anfängt und wie eine Analyse durchgeführt werden kann, um die bestehenden Schutzmaßnahmen zu stärken.



Wie kann die Potenzial- und Risikoanalyse an unserer Schule gelingen? Wie planen wir den Prozess? Wer sind die notwendigen Akteure und zu welchen Zeitpunkten sollten diese einbezogen werden?

Nach diesem Workshop wird es Ihnen leichter fallen, die Analyse selbstständig für ihre Schule zu planen, durchzuführen und damit eine Grundlage für die Weiterarbeit an einem Schutzkonzept (insbesondere am Verhaltenskodex) zu schaffen.

Grenzen sind für alle gleich?!

Gegen die strategische Anbahnung von sexualisierter Gewalt – der Verhaltenskodex in einem Schutzkonzept

Inhalte:

- Verhaltenskodex: Rahmen, Organisation und Einbettung im Schulalltag
- Macht im pädagogischen Kontext
- Ziele eines Verhaltenskodex
- Einbeziehung von Gremien, Schüler*innen und Stufen der Partizipation
- Schritte der Bekanntmachung und Umgang mit Feedback

Ziele:

Der Verhaltenskodex hilft, struktureller Gewalt in Schulen präventiv zu begegnen. Mit den Teilnehmenden werden aus der im vorangegangenen Prozess erarbeiteten Potenzial- und Risikoanalyse und Fallbeispielen die Informationen gefiltert, die für die Entwicklung eines Verhaltenskodexes wichtig sind. Ein partizipativ erarbeiteter Verhaltenskodex hilft dabei, in der Rolle der Lehrkraft verlässlich zu sein. Er gehört in ein Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt, denn er schafft Transparenz.



Was hat sich bisher bei der Erarbeitung in der Praxis bewährt? Wie können Schüler*innen die Erarbeitung aktiv mitgestalten? Es gilt außerdem an diesem Zeitpunkt praktische inhaltlichen Entscheidungen zu treffen – braucht es z. B. einen eigenen Verhaltenskodex für Lehrkräfte im Sport- oder Schwimmunterricht? Die Ergebnisse der durchgeführten Potenzial- und Risikoanalyse sollten zum Termin vorliegen, am besten aber der durchführenden Workshop-Leitung vorab zur Verfügung gestellt werden.

Wir sind für dich da!

Wie Eltern und Sorgeberechtigte schützen können

Inhalte:

- Sexualisierte Gewalt und ein Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt in der Schule
- Täter*innen-Strategien zur Ausübung sexualisierter Gewalt
- Was ist eine positive, präventive Erziehungshaltung und wie kann ich mein Kind stärken?
- Empfehlungen für Kinder- und Jugendbücher/ Portale und Angebote für Hilfen

Ziele:

Kinder und Jugendliche können sich nicht alleine vor sexualisierter Gewalt schützen. Es braucht aufmerksame Erwachsene in ihrem Umfeld, die ihnen zuhören, sie ernst nehmen und in ihrem Selbstbewusstsein stärken. Dieser Informationsabend soll Eltern und Sorgeberechtigte darin unterstützen, zuverlässige Ansprechpersonen für ihre Kinder zu werden. Was wird eigentlich unter dem Begriff sexualisierte Gewalt zusammengefasst? Wie gehen Täter*innen vor? Was können Warnzeichen sein und wie können Kinder und Jugendliche durch eine positive, präventive Erziehungshaltung gestärkt werden? In einer sicheren Atmosphäre geben wir Eltern und Sorgeberechtigten Raum für Fragen und einen Austausch untereinander. Zudem kann der Abend genutzt werden, um über den Schutzkonzeptprozess in der Schule zu informieren.

Partizipation im Schutzkonzept- prozess

Gemeinsam mit Schüler*innen den Schutz
an Ihrer Schule gestalten



„Wir reden mit!“ Risiko- und Potenzialanalyse mit Schüler*innen ermöglichen

Inhalte:

- Zurverfügungstellen einer Risiko- und Potenzialanalyse mittels digitalem Fragebogen
- Auswertung der Befragung durch Mitarbeitende des PETZE-Instituts
- Qualitativer Zirkel aus einer Auswahl von Schüler*innen zur Nachbesprechung der Ergebnisse
- Vorstellung der Ergebnisse in der AG, Planungs- oder Steuerungsgruppe

Ziele:

Die Potenzial- und Risikoanalyse kann existierende Schutzfaktoren Ihrer Schule erfassen und Sicherheitslücken aufdecken. Dabei spielt das Thema Beteiligung von Schüler*innen eine zentrale Rolle. Ihr Blick auf das System, auf ihren eigenen Schulalltag und ihre Erfahrungen im Zusammenhang mit sexualisierter Gewalt ist entscheidend für einen gelingenden Schutzprozess. Mit dem mehrteiligen Format „Wir reden mit!“ ermöglicht das PETZE-Institut einen umfassenden Einblick in die Perspektiven Ihrer Schüler*innen. Durch die Bereitstellung und Auswertung digitaler altersangemessener Fragebögen wird gezielt auf Potenziale und Risiken Ihrer Schule geschaut:



Wie ist grundsätzlich die Atmosphäre an der Schule? Welche Orte werden gern besucht, welche gemieden? Wie ist das Verhältnis zwischen Schüler*innen und Lehrkräften? Welche Formen von Gewalt können Schüler*innen als solche benennen? Welche haben sie schon erlebt oder beobachtet? Welche Hilfestelle ist am attraktivsten? Ein Expert*innen-Zirkel aus Schüler*innen der verschiedenen Jahrgänge setzt zusammen mit den PETZE-Mitarbeitenden die Ergebnisse der Befragung nochmal qualitativ in den Kontext ihrer Lebensrealität. Anschließend stellt die PETZE die Ergebnisse in der AG, Planungs- oder Steuerungsgruppe Ihrer Schule vor.

„Unsere Meinung zählt!“

Den Verhaltenskodex partizipativ mit Schüler*innen erarbeiten

Inhalte Workshop „Basissensibilisierung des Expert*innenzirkels“:

- Grundlagen von sexualisierter Gewalt
- Formen von sexualisierter Gewalt
- Täter*innenstrategien
- Risikofaktoren
- Hilfestellen

Inhalte Begleitung des Expert*innenzirkels bei „Grenzen sind für alle gleich?“:

- Was ist ein Verhaltenskodex?
- Perspektiven der Expert*innen einholen
- Zusammenführung mit Perspektiven der Steuerungsgruppe/Lehrkräfte

Ziele:

Der Einbezug von Schüler*innenperspektiven bei der Erarbeitung des Verhaltenskodex stellt ein zentrales Qualitätsmerkmal eines Schutzprozesses dar. Damit Schüler*innen dieser Aufgabe begegnen können, ist Wissen und Information zum Thema sexualisierte Gewalt eine wichtige Voraussetzung. Im Workshop „Basissensibilisierung des Expert*innenzirkels“ bieten wir einer Gruppe von Schüler*innen (z.B. dem Schüler*innenrat) einen Grundlagenworkshop an, der sie über Formen sexualisierter Gewalt, Täter*innenstrategien, Risikofaktoren und Hilfestellen informiert.

Die Mitarbeit beim Verhaltenskodex gemeinsam mit Lehrkräften kann für junge Menschen herausfordernd sein. Um die partizipative Arbeit zu unterstützen, arbeiten wir parallel zur Veranstaltung „Grenzen sind für alle gleich?“ mit dem Expert*innenzirkel zusammen. Sie werden über die Funktion eines Verhaltenskodex informiert und es werden ihre Perspektiven und Stimmen eingeholt. Am Ende der Veranstaltung wird die Arbeit der Erwachsenen und Schüler*innen zusammengeführt und ein Raum für Diskussion geboten.



Weitere Workshop-Angebote für Schüler*innen

ab der Jahrgangsstufe 8



Vorbereitender Workshop für Fachkräfte

Harmloser Spaß oder über die Stränge geschlagen?

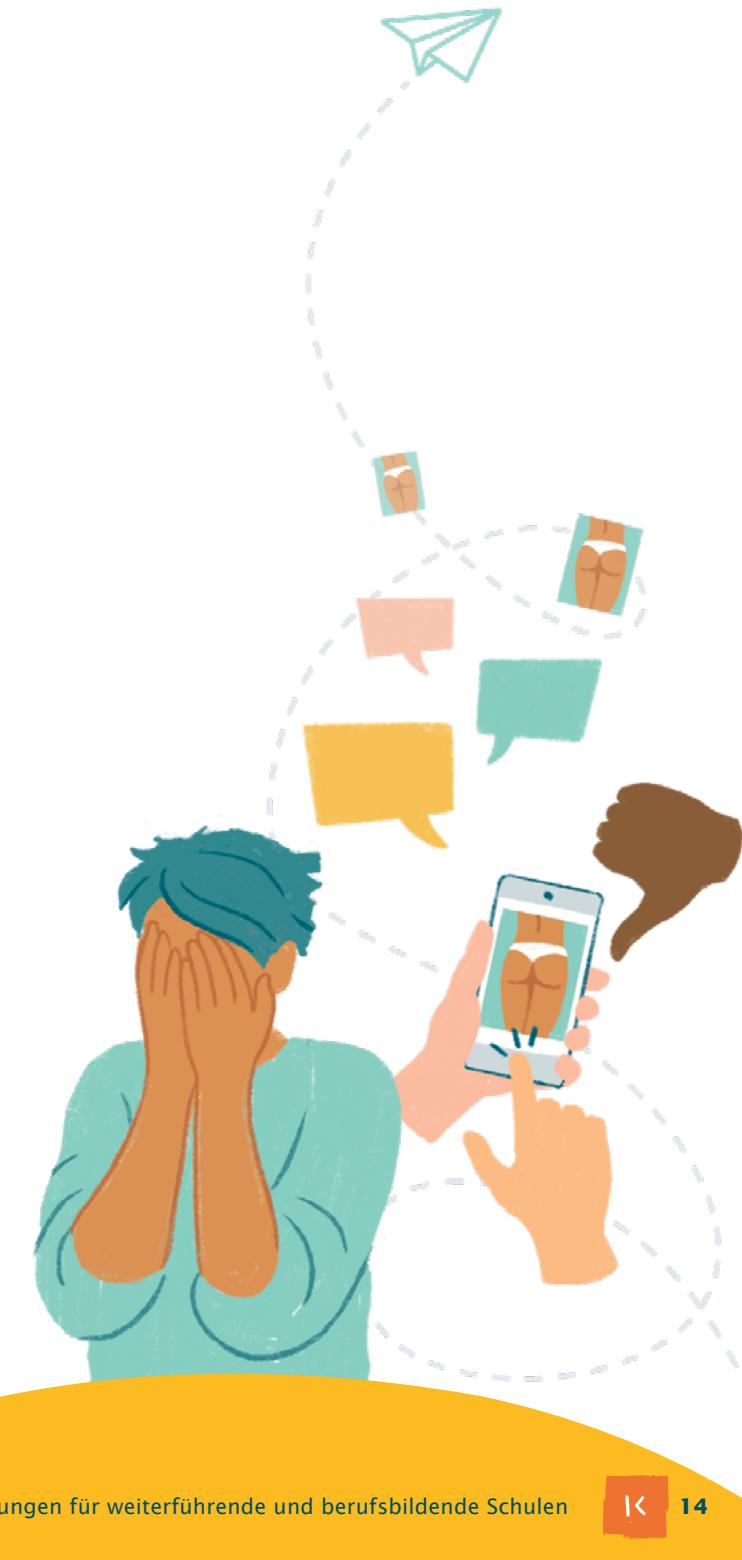
Sexualisierte Gewalt unter Jugendlichen und wie wir als Fachkräfte hinschauen können

Inhalte:

- Grundlagen zu sexualisierter Gewalt unter Jugendlichen
- Risikofaktoren
- Die Rolle der Peergroup (Bystander*innen)
- Kurzeinführung in Interventionsverfahren

Ziele:

Gewalt findet satt! Jeden Tag und überall. Das Thema sexualisierte Gewalt unter Jugendlichen ist in der Gesellschaft angekommen und dennoch wird – wenn überhaupt – mit vorgehaltener Hand darüber gesprochen. Es sind nicht die Jugendlichen, die darüber schweigen. Es sind die Erwachsenen, die nicht gut genug hinhören und hinsehen, denn es fehlt an Wissen zu dem Thema, an Handlungsstrategien, aber auch an dem Aufbau eines Hilfenetzes. In der Fortbildung sprechen wir über Gedanken und Ängste bei dem Thema sexualisierte Gewalt unter Jugendlichen und überlegen gemeinsam, wie man einschreiten und unterstützen kann, damit man die Jugendlichen nicht allein lässt.



Ich bin „lost“!

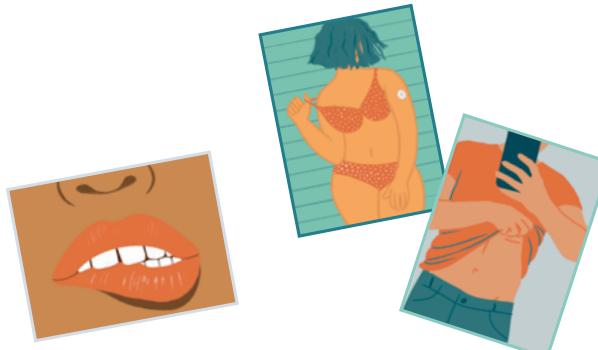
Sexuelle Grenzverletzungen und Gewalt mittels digitaler Medien

Inhalte:

- Chancen und Vorzüge des Internets
- Risiken im Netz
- Cybergrooming
- Digitale Rechte und Pflichten
- Handlungsmöglichkeiten

Ziele:

Neben den umfangreichen Möglichkeiten, die digitale Medien bieten, gibt es auch einige Risiken, die in der heutigen Zeit wissenswerter denn je sind, um Gewalterfahrungen entgegenzuwirken. In der Fortbildung zeigen wir Dimensionen sexualisierter Grenzverletzungen und Gewalt mittels digitaler Medien auf und informieren über Cybergrooming. Aus Studien wissen wir, dass digitale Gewalt allgegenwärtig ist, aber nur die wenigsten darüber sprechen, etwas dagegen tun oder sich Hilfe suchen. Daher soll es ebenfalls um den Umgang mit negativen Erfahrungen und Unterstützungsmöglichkeiten gehen.



Mein Körper gehört mir!

Konsens unter Jugendlichen

Inhalte:

- Gesellschaftliche Vielfalt im Klassenzimmer
- Was ist eigentlich normal?
- Gewaltfreier Umgang mit Diversität
- Reflexion von Vorurteilen
- Handlungsstrategien
- Kommunikation

Ziele:

Die Jugend ist eine besonders sensible Phase, in der die psychosexuelle Entwicklung die Jugendlichen vor eine besondere Herausforderung stellt. Manchmal passieren Grenzverletzungen, auch ohne dass Jugendliche es wollen oder planen.

Es ist wichtig, schon bei kleinen Grenzverletzungen eine eindeutige Haltung zu zeigen und im alltäglichen Umgang Werte und Regeln eines respektvollen Umgangs zu vermitteln. Regeln können hilfreich dabei sein, beginnende Grenzverletzungen frühzeitig wahrzunehmen und zu lernen, den eigenen Gefühlen zu vertrauen. Dies bietet die Möglichkeit eines schnellen Selbstschutzes oder befähigt dazu, sich Hilfe zu suchen.

Alle gleich, alle anders!?

Bagatellisierung von Ausgrenzungs- und Gewalterfahrungen

Inhalte:

- Gesellschaftliche Vielfalt im Klassenzimmer
- Was ist eigentlich normal?
- Gewaltfreier Umgang mit Diversität
- Reflexion von Vorurteilen
- Handlungsstrategien
- Kommunikation

Ziele:

Meist ist Gewalt unter Jugendlichen offensichtlich, manchmal schwelt sie aber auch im Untergrund und wird erst dann zur Kenntnis genommen, wenn es schon zu spät ist. Ohne einen entsprechenden Rahmen sind begünstigende Bedingungen für Gewalthandlungen geschaffen. Das Ziel dieser Fortbildung besteht darin, gewaltvolle Situationen bewusst wahrzunehmen und Handlungsstrategien zu entwickeln, diese zu beenden. Dazu soll unter anderem die eigene Kommunikationskompetenz erweitert werden. Wer gemobbt wird, kann irgendwann nicht mehr dagegenhalten und gibt auf. Dazu fehlen dem Betroffenen oft Ausweichmöglichkeiten, Chancen, sich zu wehren und Hilfsangebote. Wir bieten die Möglichkeit, Strategien anhand von Fallbeispielen zu erarbeiten, wie man selbst Betroffenen helfen kann und wo diese Hilfe bekommen können.